
Sektion 3: Professionelles Handeln im Unterricht

Sektionsleitung: Susanne Riegler (Universität Leipzig); Swantje Weinholt (Leuphana Universität Lüneburg)

Raum: 205, VMP 8

Sektionstext zur Einführung

Die Sektion nimmt die konkrete Handlungsebene der Inszenierung und Prozessierung von Deutschunterricht in den Blick und fragt danach, wie das professionelle Unterrichtshandeln von (angehenden) Lehrkräften in den verschiedenen Domänen des Deutschunterrichts beschrieben, hinsichtlich seiner Qualität beurteilt und verändert werden kann. In den Sektionsbeiträgen sind dabei deutliche Schwerpunktsetzungen sowohl in der inhaltlichen als auch forschungsmethod(olog)ischen Ausrichtung erkennbar:

- Einen ersten Schwerpunkt bildet die Analyse des *sprachlichen* Lehrerhandelns und hier besonders die Untersuchung des Unterrichtsdiskurses und seiner Veränderung über die Jahrgangsstufen hinweg. Die Analysegrundlage bilden Audio- und Videodaten, die in diesem Forschungsfeld nicht nur dem Deutschunterricht, sondern auch anderen Unterrichtsfächern entstammen.
- Eine zweite Gruppe von Beiträgen verfolgt das Anliegen, die faktische Praxis von Deutschunterricht mithilfe quantitativer Videoanalysen domänenspezifisch zu beschreiben oder diese Praxis anhand von Unterrichtsdokumenten und über Selbstauskünfte der Lehrpersonen zu rekonstruieren. Zum Teil sind damit auch Fragen nach der Qualität und der Lernwirksamkeit des beobachteten Unterrichtshandelns verbunden.
- Die größte Zahl von Beiträgen ist dem weiten Feld der Professionalisierung von (angehenden) Lehrkräften in den verschiedenen Phasen der Lehrerbildung gewidmet: Zwei Beiträge untersuchen mit vorrangig gesprächsanalytischer Ausrichtung sog. Unterrichtsnachgespräche in Schulpraktika bzw. im Referendariat, in den anderen Beiträgen stehen Potenziale und Effekte von Lehrerfortbildungen und alternativen Professionalisierungskonzepten im Zentrum. So vielgestaltig wie die untersuchten Lehr-Lern-Kontexte sind hier auch die Forschungsmethoden, die sich sowohl quantitativer als auch qualitativer Zugänge der Evaluationsforschung bedienen.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
PL
PP

Montag, 17.09.2018

1	10.15-10.30	Einführung in die Sektionsarbeit
	10.30-11.15	Marco Stawinoga, Thorsten Pohl: Zur Operationalisierung von Epistemisierungsdimensionen des Unterrichtsdiskurses
2	11.15-12.00	Katrin Kleinschmidt-Schinke: Lehrerseitige mikro- und makrointeraktionale Stützmechanismen von der Grundschule bis zur Oberstufe – Ergebnisse zu tiefgreifenden Veränderungen des Unterrichtsdiskurses
Pause		
3	14.00-14.45	Felician-Michael Führer: Die Rolle von Unterrichtsnachbesprechungen für die Professionalisierung angehender Deutschlehrer
	14.45-15.30	Freek Schäfers: Perspektiveneinnahmen in Lern-Interaktionen. Empirische Fallbeispiele aus elf Unterrichtsnachgesprächen im Referendariat.
4	15.30-15.45	Bei Bedarf: Zusätzliche und abschließende Diskussion

Dienstag, 18.09.2018

5	10.15-11.00	Anja Kürzinger, Sanna Pohlmann-Rother: Feedback im Schreibunterricht der ersten Klasse
6	11.00-11.45	Maja Wiprächtiger-Geppert, Dorothea Kusche, Susanne Riegler: Zwischen Silbentanz und Rechtschreibregel. Zur Praxis des Rechtschreibunterrichts im Primarbereich.
7	11.45-12.30	Kein Vortrag
Pause		
	14.00-14.45	Anke Reichardt, Bettina Müller: Situiertes Lernen in der Lehrpersonenbildung - Evaluation einer Fortbildung zum (Recht-)Schreibunterricht
8	14.45-15.30	Tina Waschewski: (Veränderung und) Entwicklung von Rechtschreibunterricht durch die Zusammenarbeit von Schule und Fachdidaktik
9	15.30-15.45	Bei Bedarf: Zusätzliche und abschließende Diskussion

Mittwoch, 19.09.2018

10	10.15-11.00	Jasmin Benz: Deutsch als Zweitsprache lehren: Wirksamkeitsstudie zu Fortbildungen für Lehrkräfte in Vorbereitungsklassen
11	11.00-11.45	Thomas Grimm, Simone Lotter, Magdalena Michalak: Lehrkräfte am Übergang vom Sprachkurs in den Deutschunterricht
	11.45-12.30	Abschlussdiskussion

12

PL

PP